

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Kieferntrockengehölz östlich des Kummerower Sees						X								0 4 0 7 - 4 2 1 - 4 0 0 4							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Trockenhang in der welligen Grundmoräne																					
Naturraum Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz														Film-Nr.				Bild-Nr.			
3 1 0														Luftbild-Nr.				0 3 6 8			
Landkreis / Kreisfreie Stadt														Größe in ha				1 4 6 6			
Demmin														Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
04187														max. Breite in m							
Schutzmerkmale														1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil							
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP		FND		NP 1		FiB		FFH-Geb. 1		Wald-Totalreservat					
		Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode					
Code		W K D														B F X					
%		1 0 0																			
Vegetationseinheiten																					
Zwergstrauch-Kiefernwald																					
Habitate + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Das kleine, lichte Kieferngehölz stockt im Bereich eines Steilhanges auf dem Campingplatz Gravelotte am Ostufer des Kummerower Sees. Der mesotrophe, trockene und sandige Standort ist vor allem durch die frei wachsenden, uralten Gemeinen Kiefern geprägt. Unter der sehr lichten Baumschicht hat sich ein dichter Heidekrautbestand angesiedelt, daneben treten auch die in Mecklenburg Vorpommern gefährdete Gemeine Grasnelke sowie die gleichfalls gefährdete Kartäuser-Nelke häufig auf. Der Standort wird im Westen vom Badestrand des Zeltplatzes begrenzt, im Süden schließt basiphiler Halbtrockenrasen an. Ansonsten reicht das Trockengrünland des Zeltplatzes an das Gehölz heran. Da der Hang aufgrund des Gefälles kaum begangen werden kann, ist er durch den Zeltplatzbetrieb nicht beeinträchtigt.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse											
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen											
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung											
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge											
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										Umgebung relativ störungsarm											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										X landschaftsprägender Charakter											
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion											
X Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
										keine Gefährdung X											
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 7 - 4 2 1 - 4 0 0 4					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
Torf, wenig gestört		dystroph		g trocken		eben		N	
Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		g mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
g Sand		eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				naß		Flachhang <= 9°		g W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		g Steilhang > 9°		k NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		k Stillgewässer			
g aufgelassen		Erholung		Grünland, intensiv		Trockenbiotop			
keine Nutzung		Kleingartenbau		g Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage			
		Verkehr		Gehölz		Gewerbe / Industrie			
		Ver- / Entsorgungsanlage		Röhricht / Feuchtbrache		Silo / Stallanlage			
		sonstige Nutzung:		k Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung			
				Graben		Spülfeld / Halde			
						Bodenentnahme			
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Pinus sylvestris									
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Agrostis capillaris		Arenaria serpyllifolia		<u>Armeria maritima elongata</u>		Artemisia campestris			
Calluna vulgaris		<u>Dianthus carthusianorum</u>		Echium vulgare		Festuca rubra			
Festuca trachyphylla		Galium verum		Hieracium pilosella		Hypochoeris radicata			
Knautia arvensis		Rumex acetosella		Trifolium arvense					
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Achillea millefolium		Asparagus officinalis		Convolvulus arvensis		Crataegus monogyna			
Dactylis glomerata		Erodium cicutarium		Papaver rhoeas		Rumex acetosa			
Senecio jacobaea		Stellaria media							
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 29.10.2000			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Umweltplan-Freitag						Foto: 1		Folgeseiten: 0	